



Frank Haffner, der 30jährige gelernte Triebfahrzeugelektriker, ist Propagandist und Agitator im Jugendkollektiv der Meisterei III des Bahnbetriebswerkes Cottbus. Die Genossen und Jugendfreunde schätzen an ihm seine fachlichen und politischen Kenntnisse und sein parteiliches, kritisches Auftreten.

Foto: Wolfgang Juckett

dreimal ihr Teststopp-Moratorium verlängerte und nichts unverstucht läßt, zu Abrüstung und Entspannung zu gelangen.

Umfangreiche Hilfe erhalten wir in unserer politischen Arbeit durch die Parteileitung, die staatlichen Leiter und auch durch unseren Paten, den Genossen Peter Forkel, der Mitglied der BPO-Leitung ist. Sie unterstützen uns mit Argumentationsmaterial, organisieren eine regelmäßige Anleitung der Agitatoren und stellen sich in den Roten Treffs auch selbst den Fragen und Meinungen der Mitglieder des Jugendkollektivs.

In seiner jüngsten Rede hat Genosse Honecker gefordert, in der politisch-ideologischen Arbeit ein höheres Niveau, eine größere Ausstrahlung und Wirksamkeit zu erreichen. Er verlangte von uns Genos-

sen, die bewährte Innen- und Außenpolitik der Partei den Werktätigen „in persönlichen Gesprächen vor Ort, am Arbeitsplatz, im Wohngebiet, in den Massenorganisationen“ zu erläutern, damit „sie das Denken, Fühlen und Handeln der Bürger fördern, ihre Initiativen und schöpferischen Fähigkeiten zur Lösung der großen Aufgaben im Kampf um den Frieden, um die weitere Stärkung des Sozialismus entwickeln und zugleich allen Einflüssen der bürgerlichen Ideologie, der imperialistischen Hetzpropaganda entschieden und ohne Schwanken entgegen-treten.“ Wir meinen: Die Roten Treffs bieten dafür eine wirkungsvolle Möglichkeit.

Frank Haffner

Propagandist im Jugendkollektiv
der Meisterei III des Bahnbetriebswerkes Cottbus

Leserbriefe

dingt erforderlich, daß sich jede Genossin ihrer Verantwortung bewußt ist und konsequent an der Erfüllung der Beschlüsse arbeitet. Für die Parteileitung ergibt sich aus dieser Struktur die besondere Notwendigkeit für eine straffe Beschlußkontrolle.

Erste Voraussetzung dafür sind regelmäßige Leitungssitzungen, die einerseits der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen und andererseits der Abrechnung der Erfüllung der Beschlüsse dienen. Bewährt hat sich der für jedes Leitungsmitglied genau abgegrenzte Aufgabenbereich. Dadurch entwickelten sich Kollektivität, Verantwortungsbewußtsein und auch Selbst-

ständigkeit innerhalb der Parteileitung. Der monatliche Bericht der Parteileitung an die Mitgliederversammlung beinhaltet die Wertung der erfüllten Beschlüsse, die Einschätzung des Parteilehrjahres und eine Analyse der Stimmungen und Meinungen aus dem gesamten Verantwortungsbereich der Parteiorganisation. Hilfreich ist uns dabei, daß der stellvertretende Parteisekretär Fachberater ist. So hat er mit vielen Mitarbeitern Kontakt. Regelmäßig und planmäßig finden Berichterstattungen der Mitglieder unseres Agitatorenkollektivs statt. Sie nutzen wir, um den Parteieinfluß in allen 14 Kindergärten der Stadt zu gewährlei-

sten. Hier werden Stimmungen und Meinungen zu aktuell-politischen Anlässen zusammengefaßt, Fragen gemeinsam geklärt, Argumente ausgetauscht und politische Standpunkte gebildet, aber auch Festlegungen, zum Beispiel für die Sichtagitation, Wandzeitungen und Termine, getroffen.

Die planmäßig und zielgerichtet stattfindenden Leitungssitzungen, Beratungen des Agitatorenkollektivs, Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr gewährleisten eine kontinuierliche Kontrolle der Beschlüsse. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß sich dadurch gute Erfahrungen